

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2014/2016

Anlegen unter Segel mit großen Yachten (kleiner 50Fuß)

Im Normalfall segeln wir mit großen Yachten **nicht** bis zum Liegeplatz, allenfalls in den Vorhafen.

In den meisten Fällen ist es sogar verboten, im Hafen mit großen Booten zu segeln (oft am Bodensee)

Es ist auch ein großes Risiko, segelnd den Liegeplatz anzulaufen, da die Manöver auf Anhieb klappen müssen.

Warum ?

Weil oft zu wenig Platz zum Manövrieren und zum Ausweichen vorhanden ist

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Sollte aber mal die Maschine ausfallen, wird es von uns erwartet, dass

wir segelnd zumindest in den Vorhafen kommen und dort vielleicht vorübergehend ankern

wir segelnd an einer Pier anlegen können.

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2014

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Noch ein Hinweis zur Sicherheit beim Anlegen:

Es darf kein Körperteil zwischen Boot und Pfählen, Pier oder anderen Booten geraten. Schwere Verletzungen wären die Folge:

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2016

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Wir lernen das Anlegen an

Bojen

parallel zur Pier

Mit unserer 24-Fuß-Yacht *Andromeda* sind die gezeigten Manöver leicht machbar.

Mit Antares machen wir das dauernd, da kein Motor auf dem Gifz erlaubt ist.

Anlegen an Boje und Pier gehört zum Ausbildungsprogramm.

Außerdem lassen sich beide Boote leicht paddeln

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Anlegen unter Segel mit großen Yachten

Es ist dringend erforderlich, sich vor dem Einlaufen im **Hafenhandbuch** über die Lage der Plätze zu informieren.

Man erkennt die Lage windgünstiger und windungünstiger Liegeplätze.

Hafenmeister informieren, der bietet vielleicht Schlepphilfe an.

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Anlegen unter Segel an der Boje

Wir unterscheiden

den Total-Aufschießer, also den „klassischen“

so wie den Nahezu-Aufschießer

Vorteil: man kann das Boot im Bedarfsfall nochmal beschleunigen, falls es vor der Boje „verhungert“, diese also nicht mehr erreicht

„Bobby Schenk-Manöver“,

das sicherste, wenn man Raum genug hat

Anlegen unter Segel an Boje, klassischer Total-Aufschießer

Wind



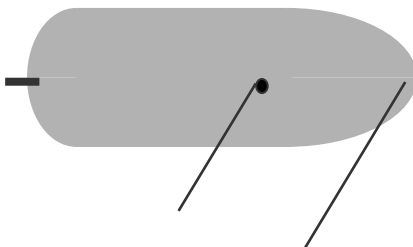
anlaufen auf Halbwind-Kurs

Geschwindigkeit mit Vorsegel steuern

Abstand zur Boje ca. 2 – 3 Bootslängen,
abhängig von Bootsgeschwindigkeit,
Bootsgewicht, Wind und Welle

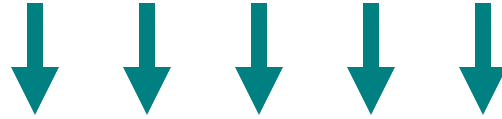
Hier schon Kommando:

Klar zum Aufschießen?



Anlegen unter Segel an Boje, klassischer Total-Aufschießer

Wind



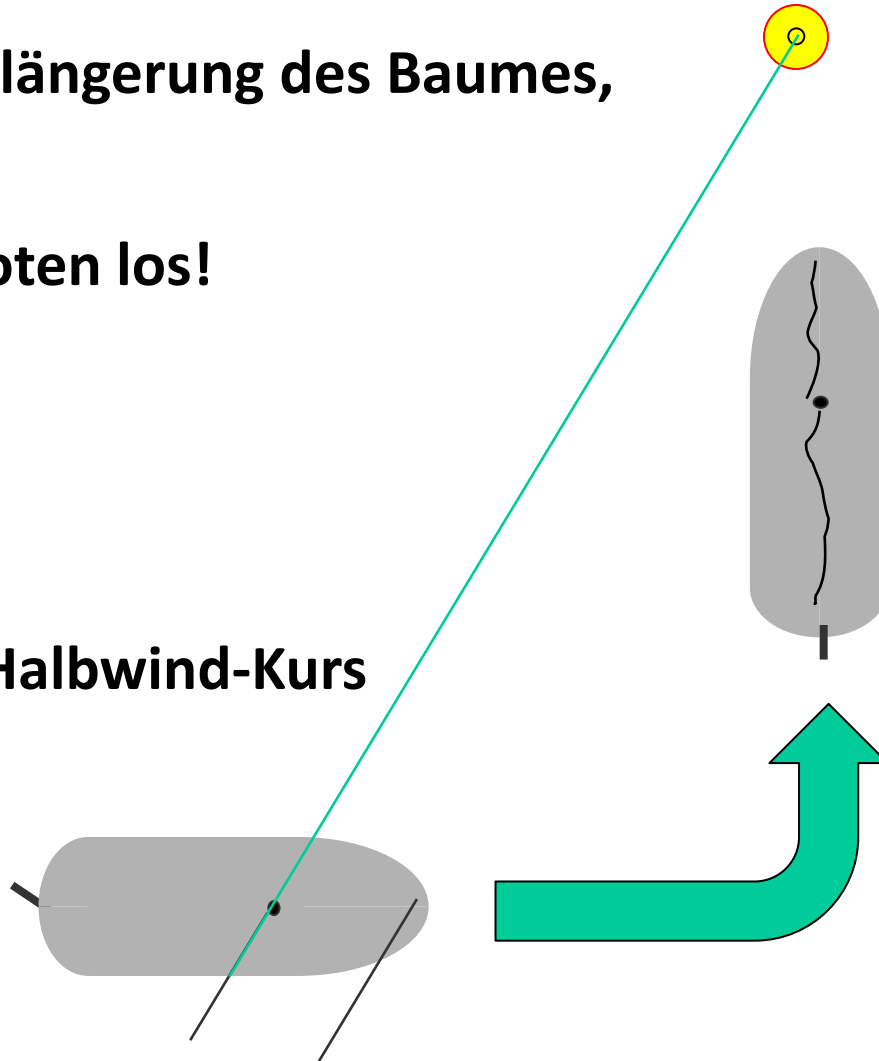
ist die Boje etwa in Verlängerung des Baumes,
dann Aufschießen und

Kommando: Schoten los!

und zur Boje drehen.

Voraussetzung:

Segel sind korrekt auf Halbwind-Kurs
eingestellt.

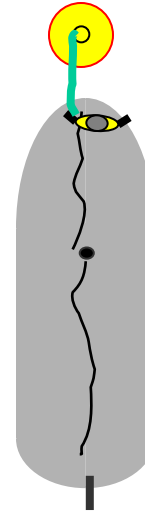


Anlegen unter Segel an Boje, klassischer Total-Aufschießer

Wind



und festmachen



Nahezu-Aufschießer

Wind

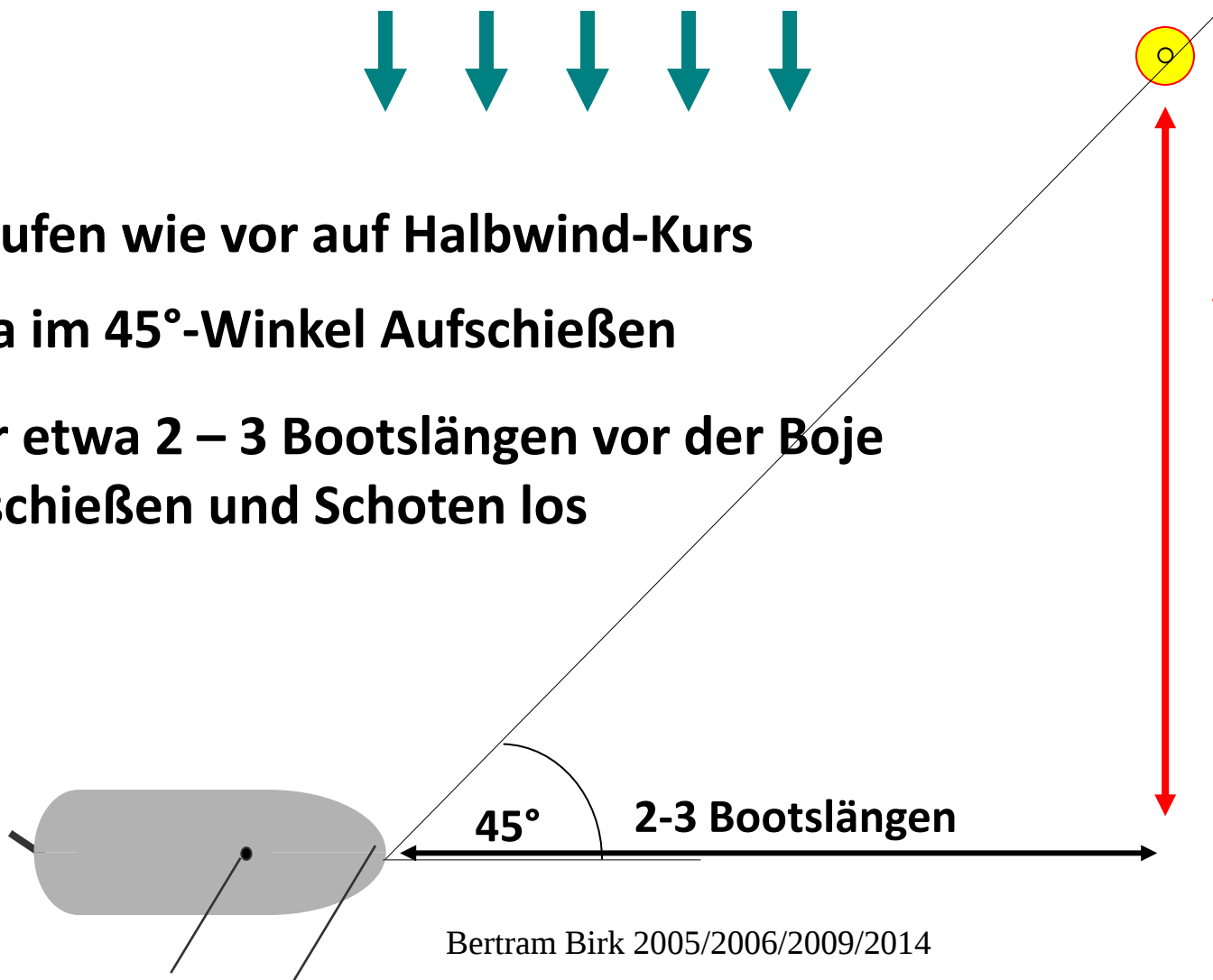


anlaufen wie vor auf Halbwind-Kurs

etwa im 45°-Winkel Aufschießen

oder etwa 2 – 3 Bootslängen vor der Boje
Aufschießen und Schoten los

Abstand zur
Boje ca. 2 – 3
Bootslängen

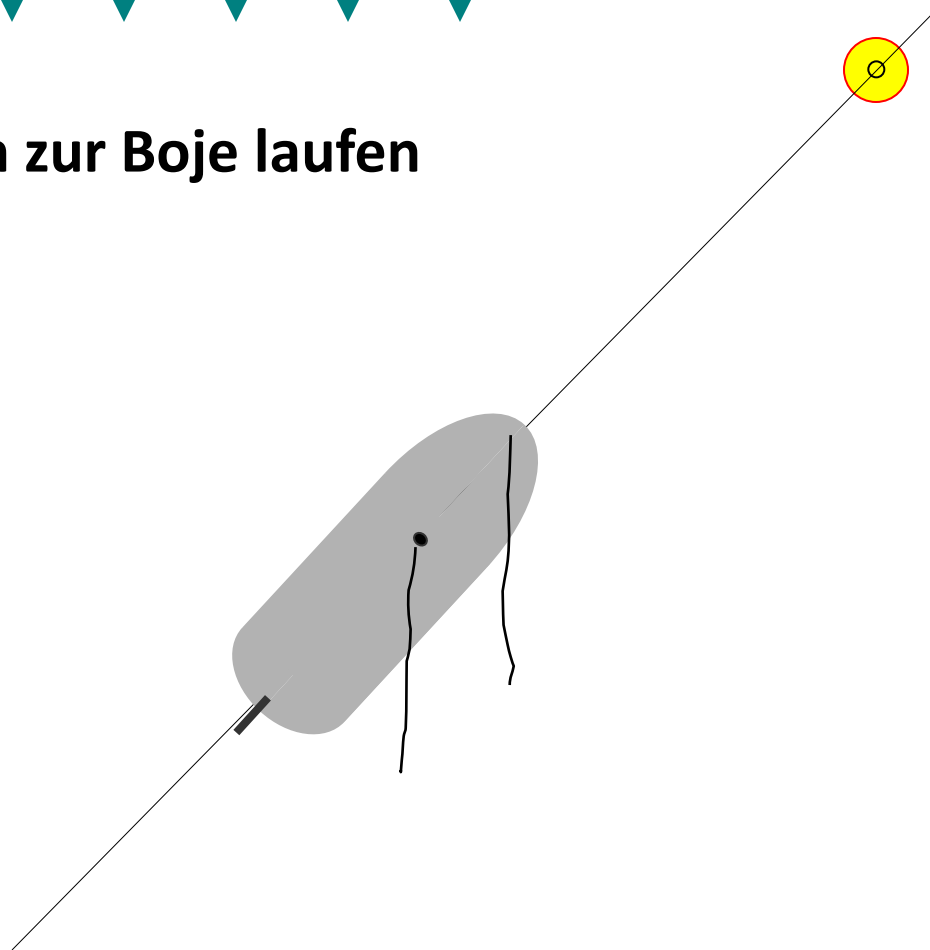


Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer

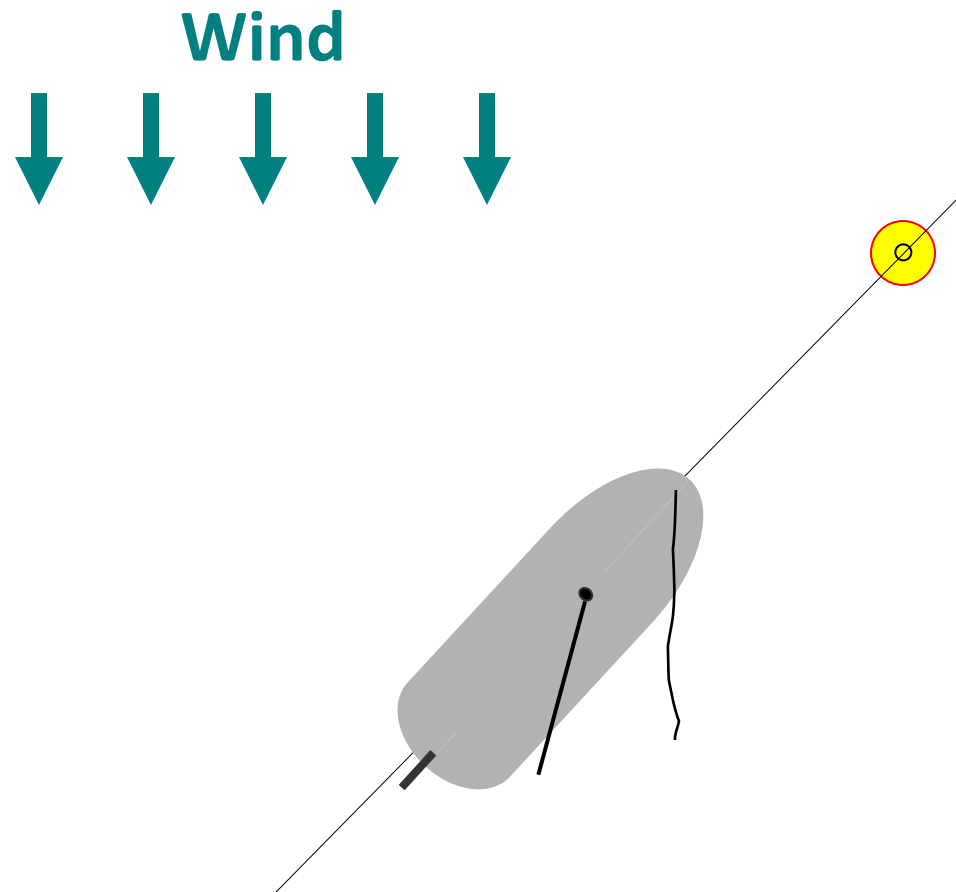
Wind



mit killenden Segeln zur Boje laufen



Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer



falls man sich verschätzt hat und die Gefahr besteht, die Boje nicht mehr zu erreichen, Großschot gefühlvoll anholen.

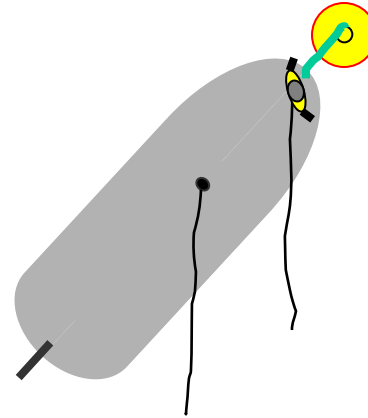
Nicht das Vorsegel anholen, Boot würde nach Lee abfallen.

Anlegen unter Segel an Boje, Nahezu-Aufschießer

Wind



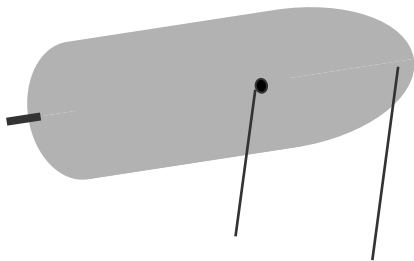
und festmachen



Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind

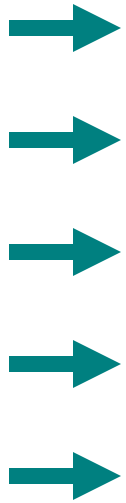
„Bobby Schenk-Manöver“



Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind

„Bobby Schenk-Manöver“



Auf raumen Kurs oder auch vor dem Wind anlaufen

ca. eine Bootslänge Seiten-Abstand zur Boje anpeilen

Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind

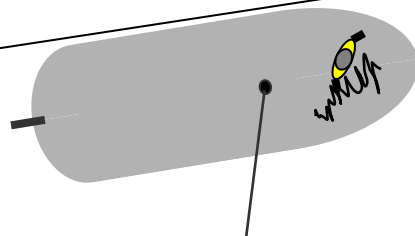


Eventuell Vorsegel bergen, um Fahrt zu reduzieren und um die Arbeit auf dem Vorschiff zu erleichtern.



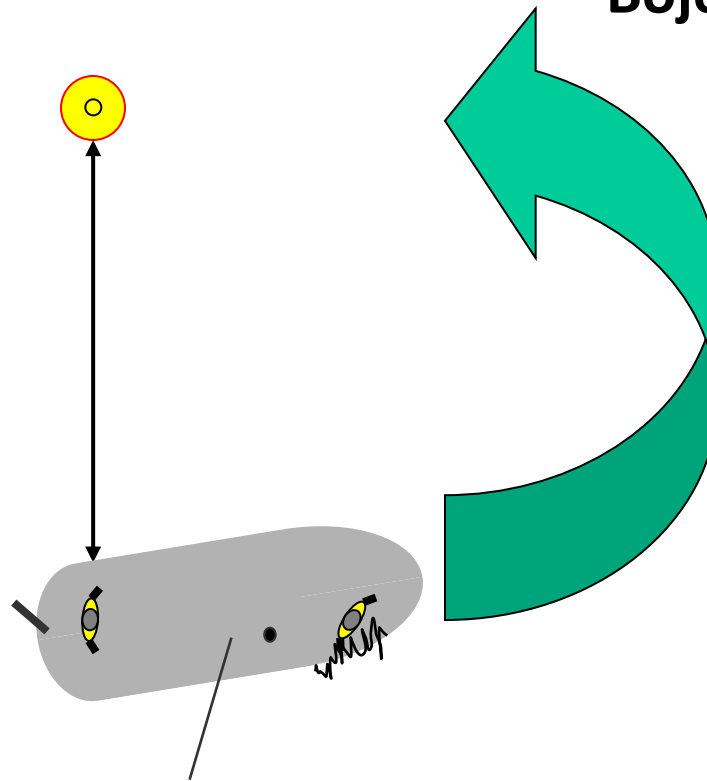
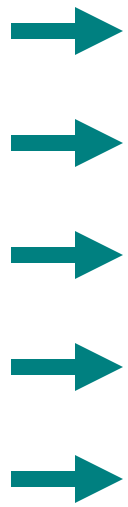
Auf raumen Kurs oder auch vor dem Wind anlaufen

ca. eine Bootslänge Seiten-Abstand zur Boje anpeilen



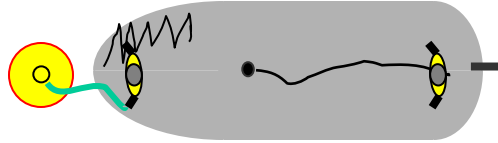
Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind ist die Boje querab von Rudergänger*In
Schoten los, Hartruder legen und mit 180°-Drehung auf
Boje zu steuern



Anlegen unter Segel an Boje, „Bobby Schenk-Manöver“

Wind



Es ist unglaublich, aber das Boot bleibt vor der Boje stehen.

Es klappt fast immer, wenn man es macht wie beschrieben

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009/2016

Anlegen unter Segel an der Pier

Auch mit einer 44-Fuß-Yacht einfach, wenn

genügend Platz an der Pier und

Wind nicht zu stark ist

Crew möglichst wenigstens 2 Personen

Signalhorn mit langem Ton schon beim Einlaufen betätigen, das zieht die Aufmerksamkeit auf uns.

Dies nur bei wirklich großen Booten

Hafenmanöver für Yachten

Bertram Birk 2005/2006/2009

Wie gehen wir vor ?

1. Im Hafenhandbuch Örtlichkeiten prüfen
2. Hafenmeister informieren, bietet vielleicht Schlepphilfe an
3. Segel klar zum Fallen
4. Anker klar zum Fallen
5. Nach Möglichkeit nur mit dem Vorsegel einlaufen
6. Fender ausbringen, „Lauf-Fender“ klar, Heck abfendern
7. Vor- und Achterleine klar. Achterleine dient als Bremse.

Wind

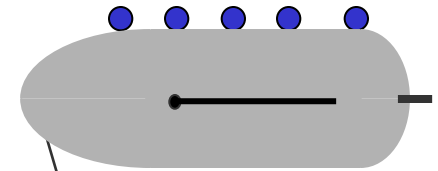
Wind von der Pier



Am wenigsten gefährlich, da man bei verpatztem Manöver leicht abfallen und neu anlaufen kann.

Pierseite rechtzeitig gut abfendern, auch das Heck.

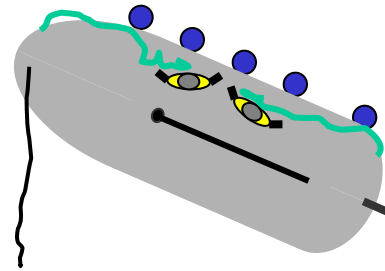
Anlaufen auf Halbwindkurs je nach Wind nur mit Vorsegel, Geschwindigkeit abhängig von Windstärke und Bootsgewicht.



Geschwindigkeit mit dem Vorsegel kontrollieren

Je 1 Crewmitglied bedient die Achter- (Bremse) und Vorleine

Wind



Liegeplatz ansteuern

abhängig von Bootsgeschwindigkeit Vorsegel fieren,
Wind bremst

anlaufen wie unter Motor

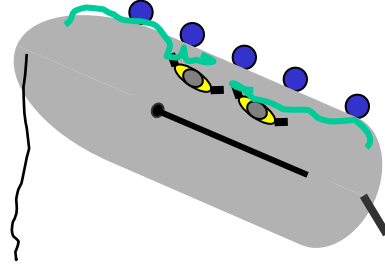
Leinen-Personal steht mit einsatzbereiten Leinen bereit zum
Übersteigen, und zwar an der

**breitesten Stelle des Bootes, z. B. bei den Wanten,
nicht vorn am Bug oder hinten am Heck**

„Einsatzbereite Leinen“ bedeutet?

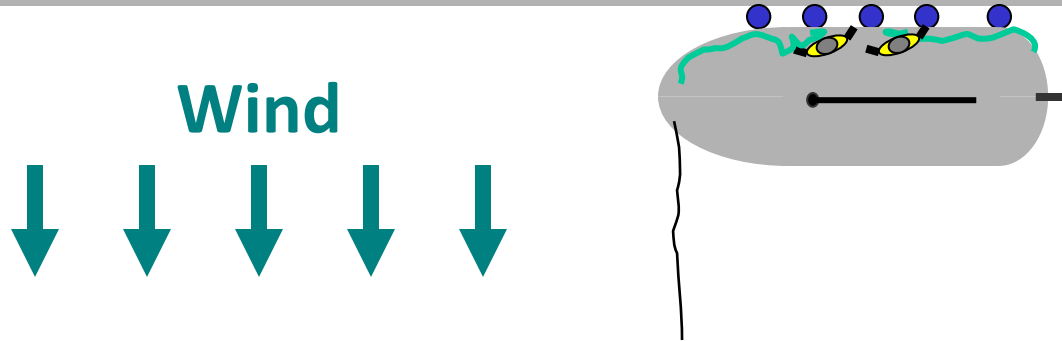
Anlegen an der Pier unter Segel

Wind



Ruder legen und

Anlegen an der Pier unter Segel

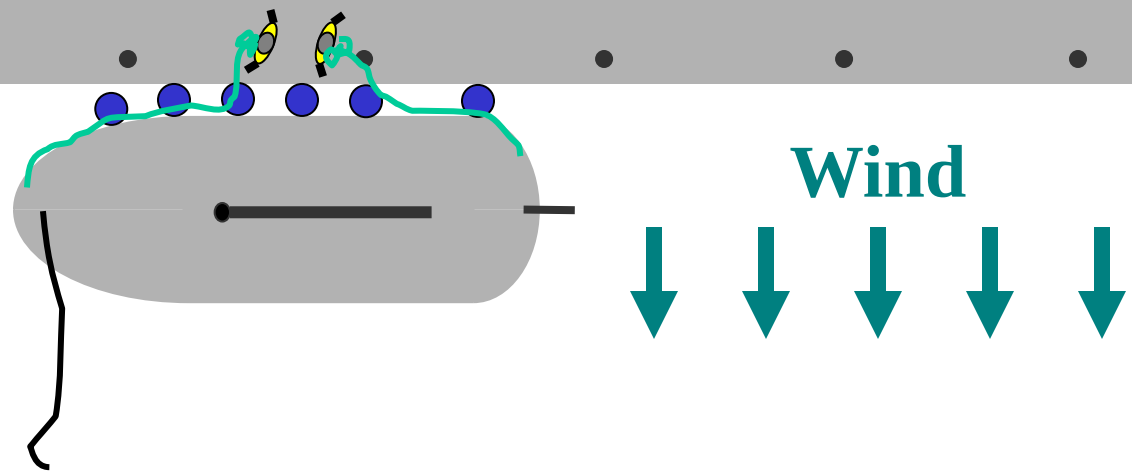


Ruder legen und parallel zur Pier anlegen

Mit ganz viel Glück könnte das Boot jetzt stehen, doch wer hat das schon mit 6 oder mehr Tonnen erlebt ?

Ist genügend Platz, kann man die Yacht gemütlich bis zum Stillstand auslaufen lassen.

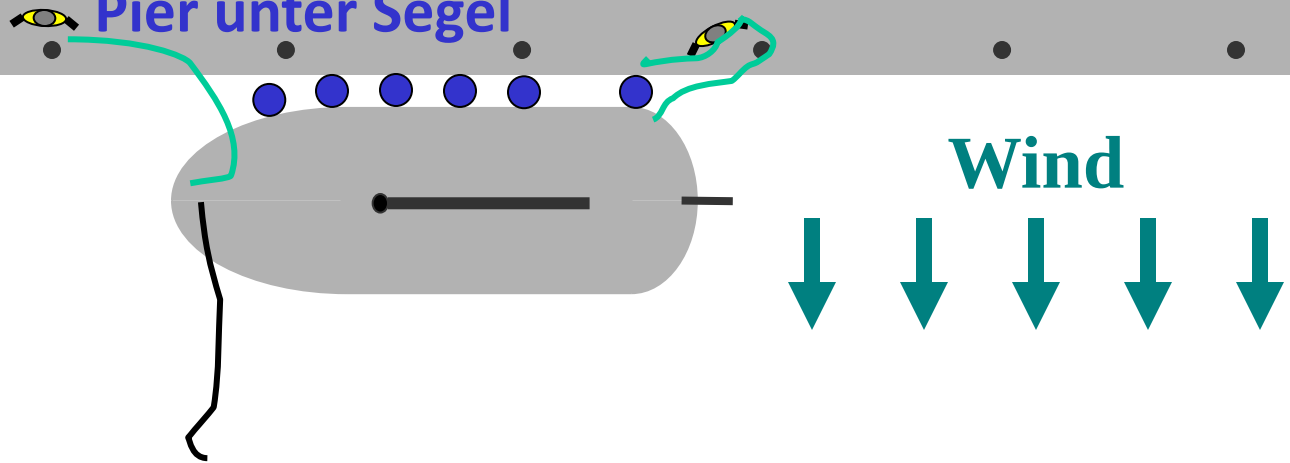
Das kommt aber leider sehr selten vor.



Deshalb steigt die Leinen-Crew über, sobald dies möglich ist.

Anlegen an der

Pier unter Segel

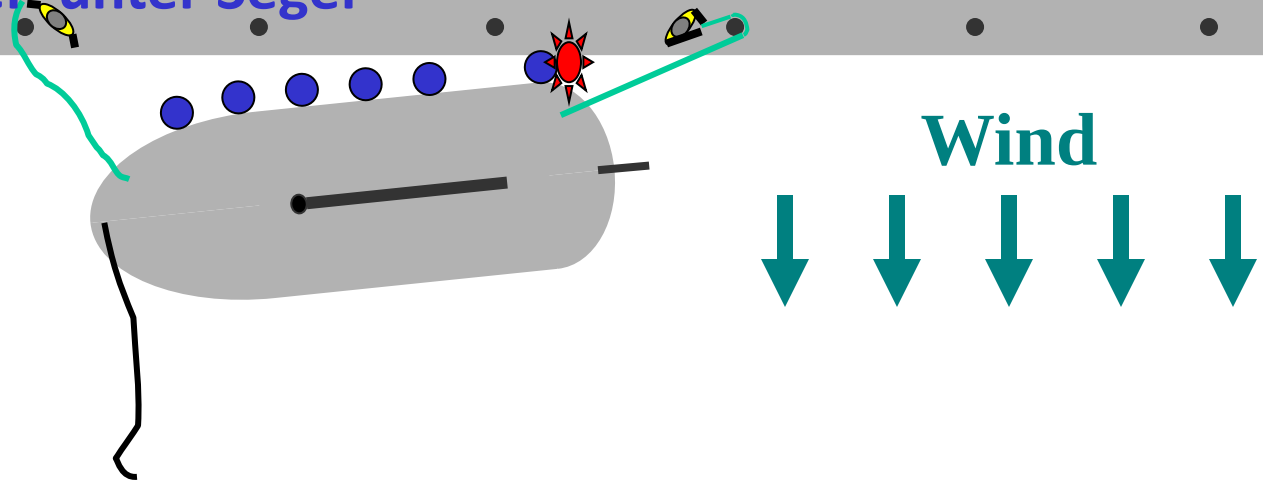


Die Achterleine wird schnellstens um einen Poller geführt und das Boot damit gefühlvoll, aber entschieden gebremst, bis das Boot steht.

Gleichzeitig Vorleine um einen Poller führen. Aufpassen, dass der Bug nicht vom Wind vertrieben wird.

Was kann passieren, wenn die Achterleine bei zu großer Bootsgeschwindigkeit fest um den Poller gelegt wird?

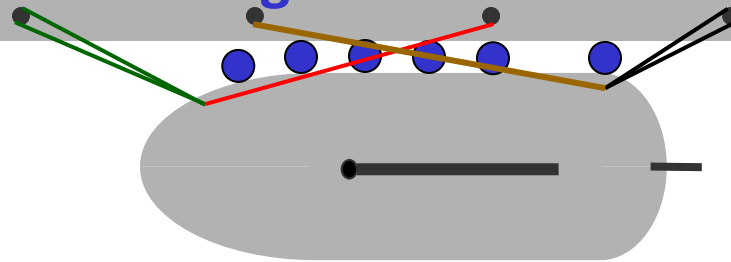
Anlegen an der Pier unter Segel



Person an der Achterleine auf, dass bei straffer Achterleine das Heck nicht an die Pier knallt. Deshalb immer wieder etwas nachgeben.

Auf keinen Fall die Leine am Poller befestigen, solange das Boot noch fährt. Das kann die Klampe kosten.

Anlegen an der Pier unter Segel



Jetzt noch

Vorspring und **Achterspring**

Vor- und Achterleine sind ja schon dran. Vorsegel bergen.

Klar Schiff und dann ?

Trinken wir einen Anleger ☺

Die Meinungen, wann das Segel geborgen werden soll, gehen bei verschiedenen Autoren weit auseinander.

Manche wollen es sehr früh geborgen haben, andere wollen es zur Sicherheit angeschlagen lassen, um im Bedarfsfall wieder segeln zu können. Ich lasse wenigstens das Vorsegel angeschlagen, so bleibe ich manövrierfähig.

17.8. 2012 Vlieland > Harlingen

A satellite map from Google Earth showing the coastal area between Vlieland and Harlingen. A yellow line traces a route starting from Oost-Vlieland, heading south through a narrow waterway, then turning east and then south again towards Harlingen. A red arrow points from the bottom towards the waterway, labeled 'Wind'. A black label 'Blaue Slenk' points to a specific area in the waterway. The map shows various islands, sandbanks, and water channels.

2012 segelten wir mit einer 35-Fuß-Yacht von Vlieland nach Harlingen, Wind aus Südost mit 5 bis 6 Bft. Zusammen mit dem Flutstrom kein Problem. In der Blauwen Slenk war es dann aber im engen Fahrwasser nach Südost bei viel Gegenverkehr, auch viele Berufsschiffe und Trawler, nicht mehr sinnvoll und auch nicht erlaubt, aufzukreuzen. Deshalb wurde das Vorsegel eingerollt und der Motor gestartet. Schon nach wenigen Minuten gab es Alarm vom Motor, den Grund dafür konnten wir zunächst nicht ermitteln. So war eben nur noch das Segeln möglich. Das war eine spannende Sache. Hat aber gut geklappt. Die Crew war natürlich gestresst durch die viele Arbeit an den Schoten. Alle paar Minuten wenden.

Wir segelt dann in den Hafen von Harlingen, davor mit mehreren Anläufen wegen Gegenverkehr und legten an einer Pier an.

Hafen Harlingen

Bei der SAS Brug, eine Drehbrücke, ist die Einfahrt zum Binnenhafen



Holland 2012

Hier in Harlingen nach Motorproblem unter Segel angelegt



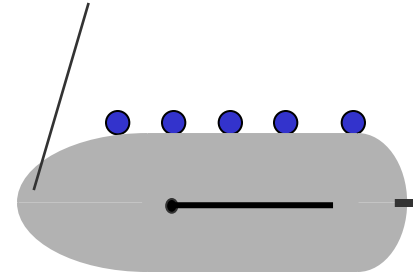
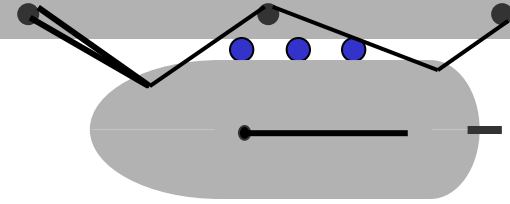
17/08/2012 11:54

Foto: Bertram Birk

Wind auf die Pier



Wind



Gleiche Methode wie bei ablandigem Wind möglich,
aber etwas mehr Risiko, da es kaum ein Zurück gibt.

Man kann hier aber langsamer anlaufen.

Kein Problem bei wenig Wind.

Wind parallel zur Pier

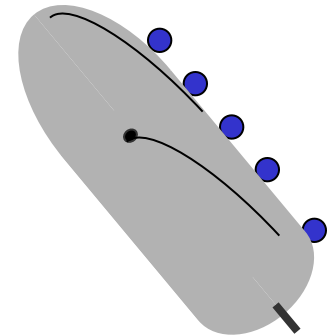
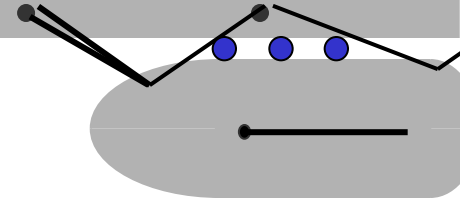


Wind

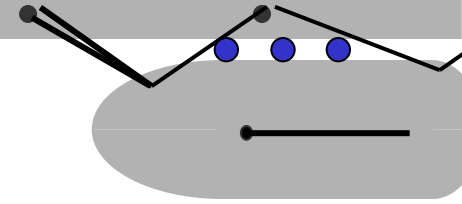
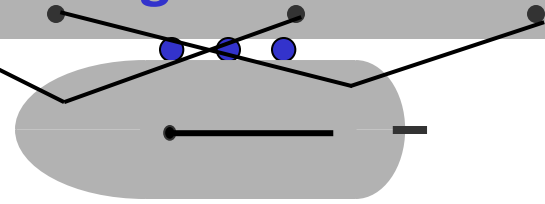
Problemloses Anlegen wenn man Platz zum Manövrieren hat

Man kann bei genügend Platz hoch am Wind anlaufen.

**Je nach Fähigkeit der Crew mit Groß und Vorsegel
Geschwindigkeit durch fieren der Segel steuern**



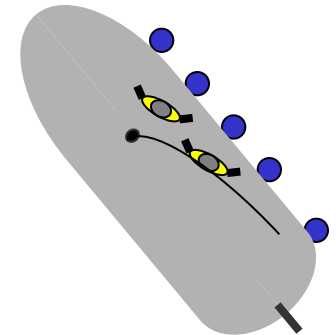
Anlegen an der Pier unter Segel



Wind

Vorsegel bergen

Leinen-Crew steht bereit



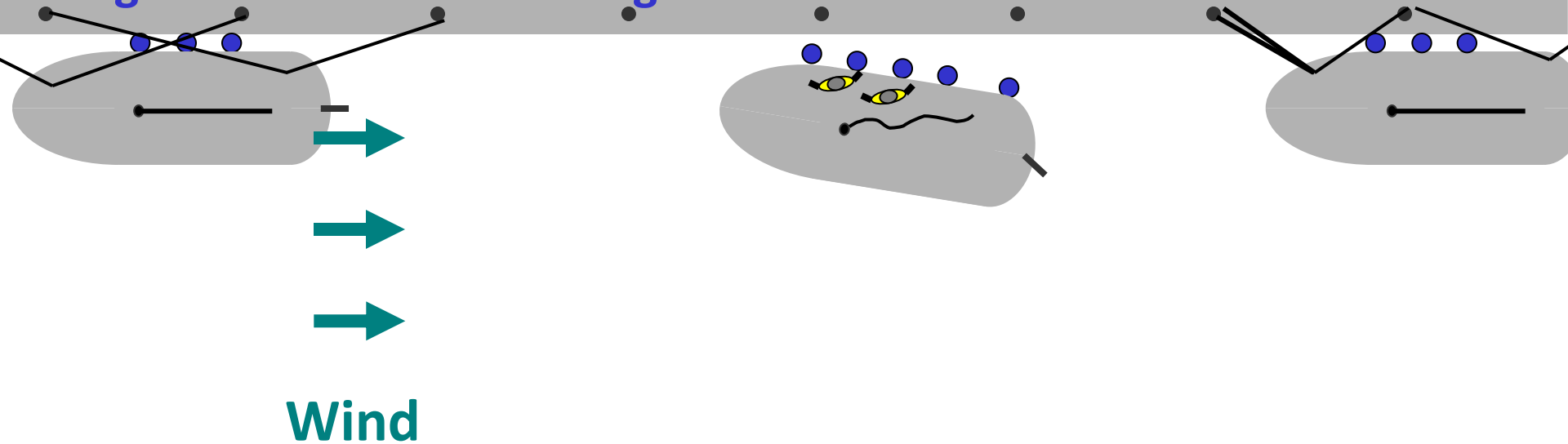
Anlegen an der Pier unter Segel



Geschwindigkeit durch fieren des Großsegel steuern

Boot nicht zu langsam werden lassen, es darf nicht vor dem Ziel stehen bleiben, sonst treibt es auf das Leeboot.

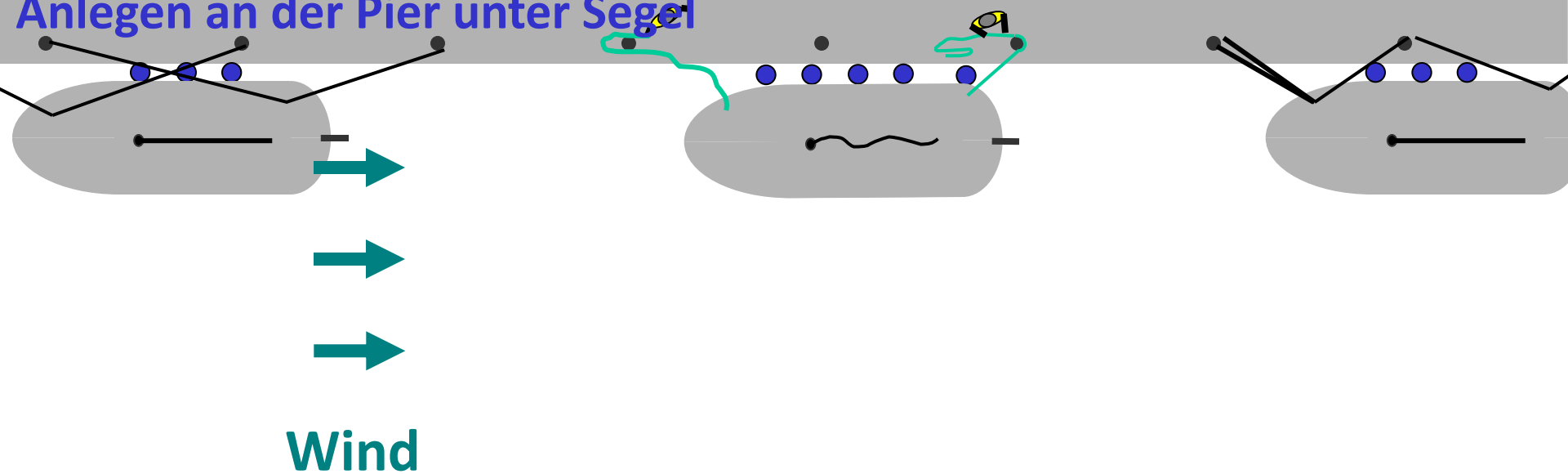
Anlegen an der Pier unter Segel



Wie gewohnt anlegen, wahrscheinlich bremst der Gegenwind die Yacht nicht vollständig aus

Person an Achterleine und Vorleine bereit zum Übersteigen

Anlegen an der Pier unter Segel



Mit der Achterleine Yacht gefühlvoll aber entschieden bremsen

Gleichzeitig wir die Vorleine um Poller geführt

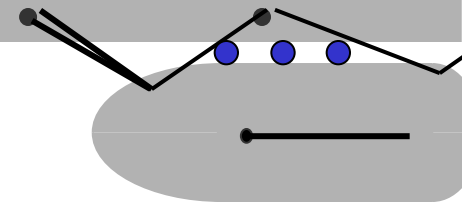
Wird die Vorleine zu spät um Poller geführt, kann das Boot vom Wind nach hinten vertrieben werden.

Rest wie üblich

Anlegen an der Pier unter Segel



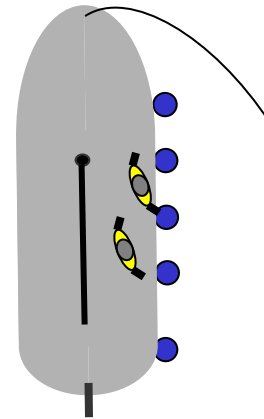
Wind



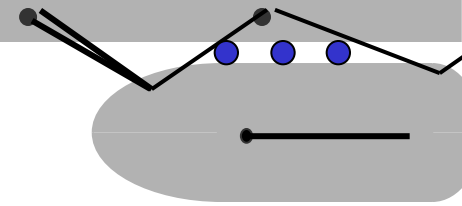
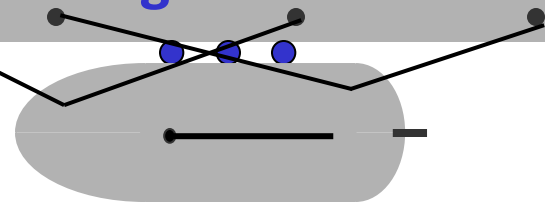
Meine bevorzugte Anlegeart bei genügend Platz ist die

Halbwind-Methode

Nur mit dem Vorsegel mit Halbwind-Kurs anlaufen.



Anlegen an der Pier unter Segel

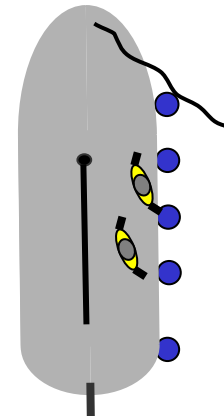


Wind

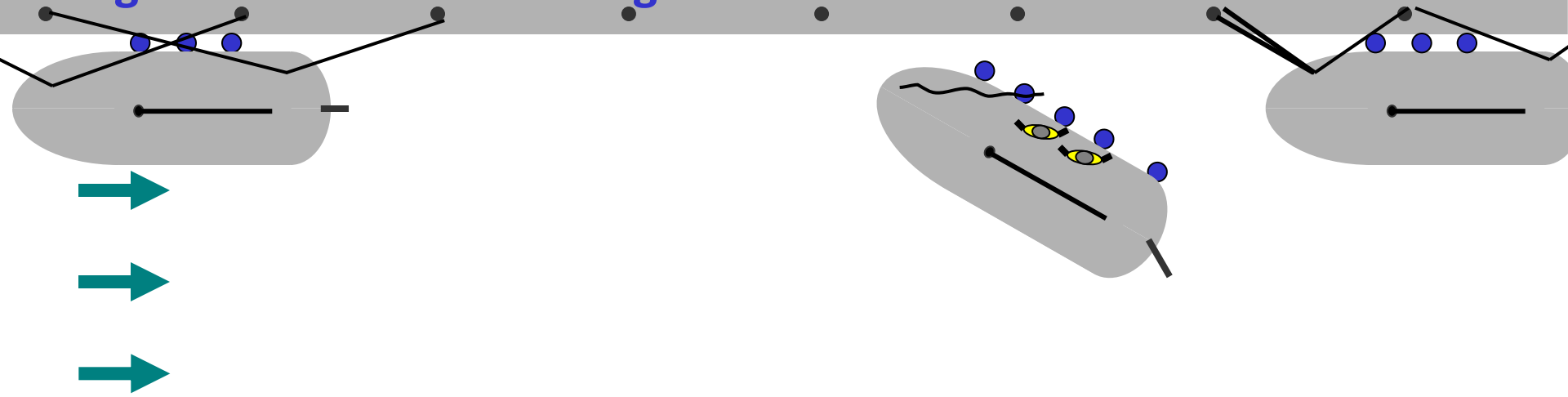
Tempo durch fieren steuern

Je näher der Pier, je langsamer, aber nicht zu langsam

Leinen-Crew wie vor



Anlegen an der Pier unter Segel



Wind

eindreihen wie gewohnt

Rest wie vor

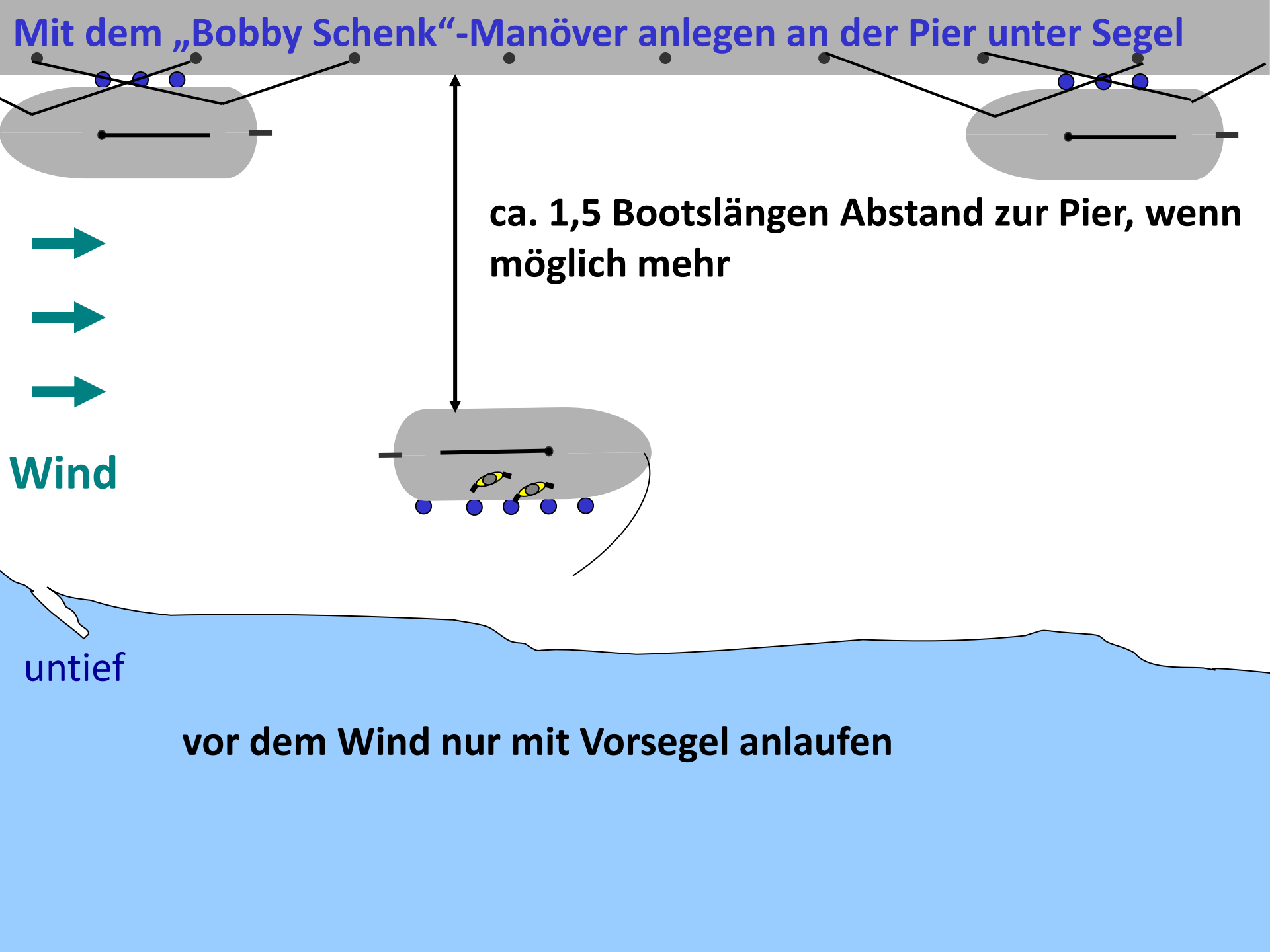
Wenn nun aber nicht genügend Platz für ein Halb-Wind- oder Am-Wind- Manöver vorhanden ist ?

Bertram Birk 2005/2006/2009



Was hilft uns da ?

das „Bobby Schenk“- Manöver, bei achterlichem Wind



Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver an der Pier unter Segel

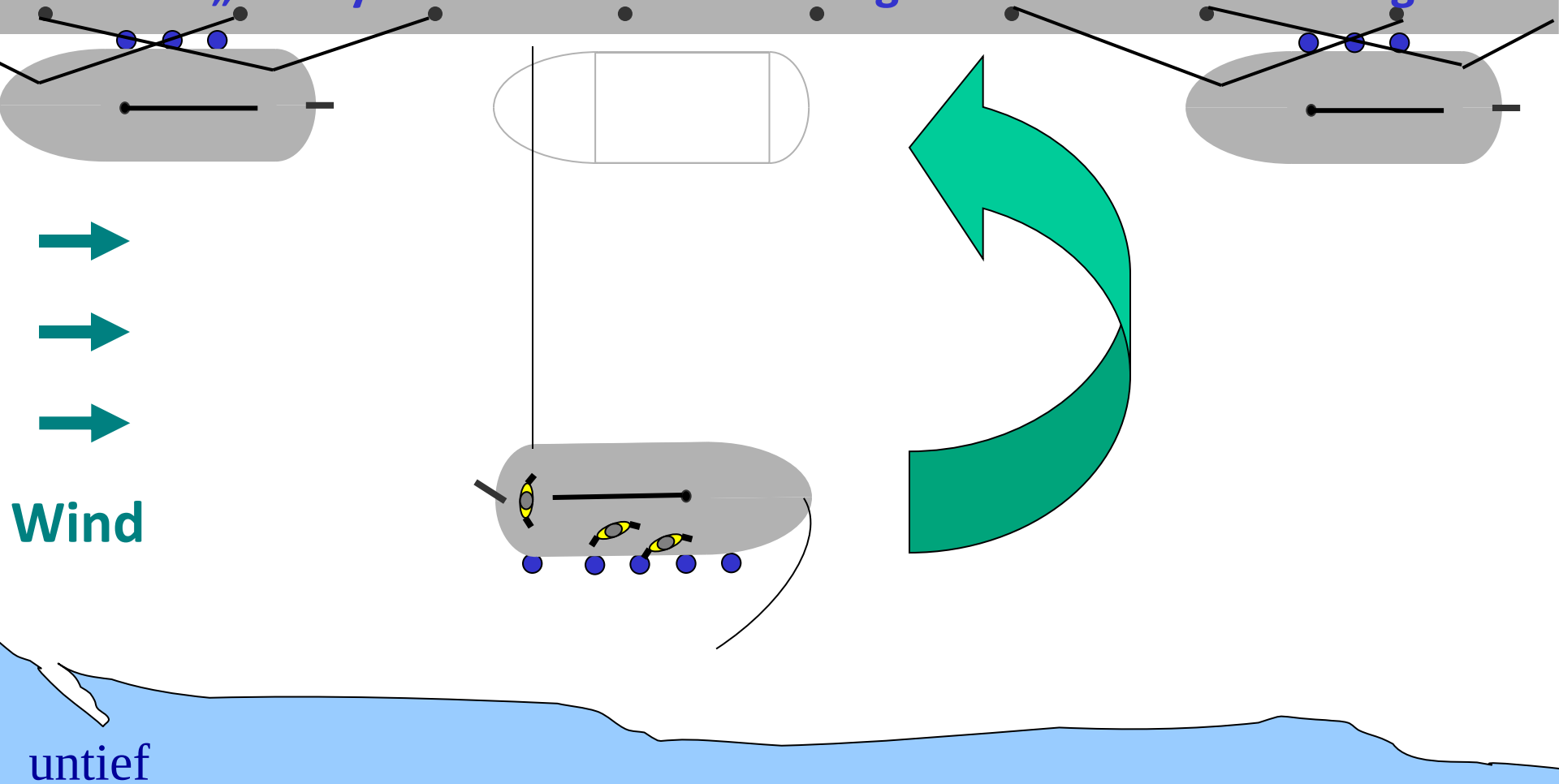
ca. 1,5 Bootslängen Abstand zur Pier, wenn möglich mehr

Wind

untief

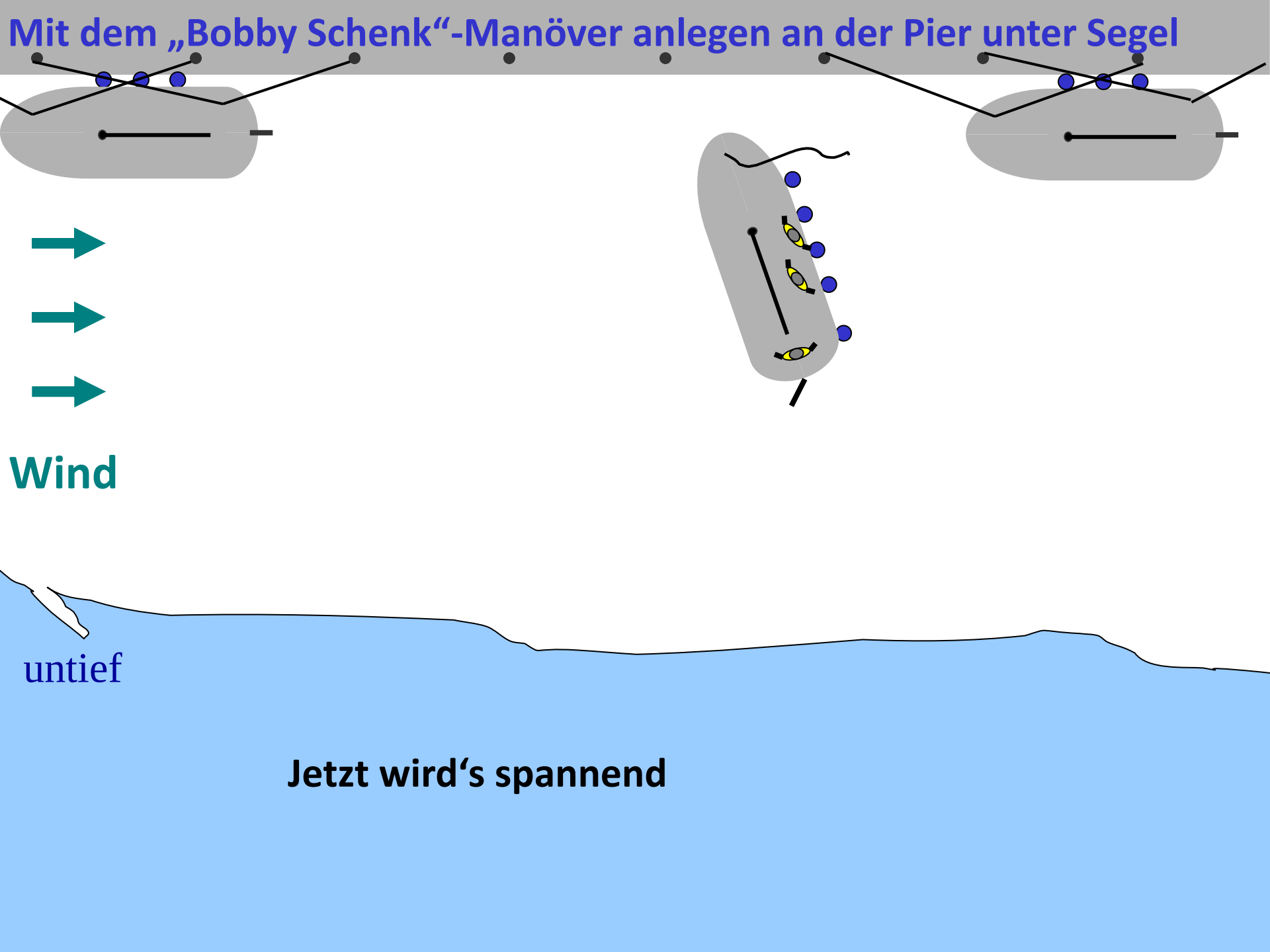
vor dem Wind nur mit Vorsegel anlaufen

Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver anlegen an der Pier unter Segel

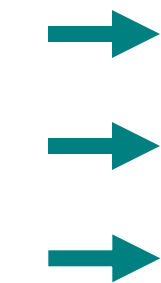


Ist der angepeilte Liegeplatz querab vom Rudergänger, dann Hartruder und Schoten los

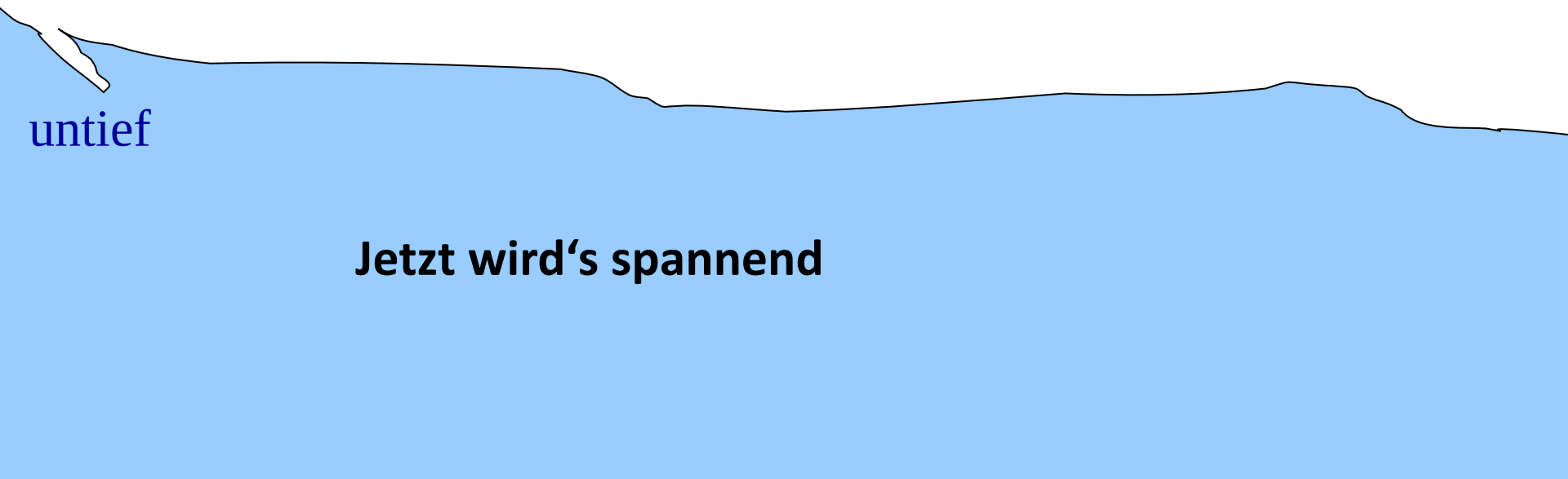




Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver anlegen an der Pier unter Segel

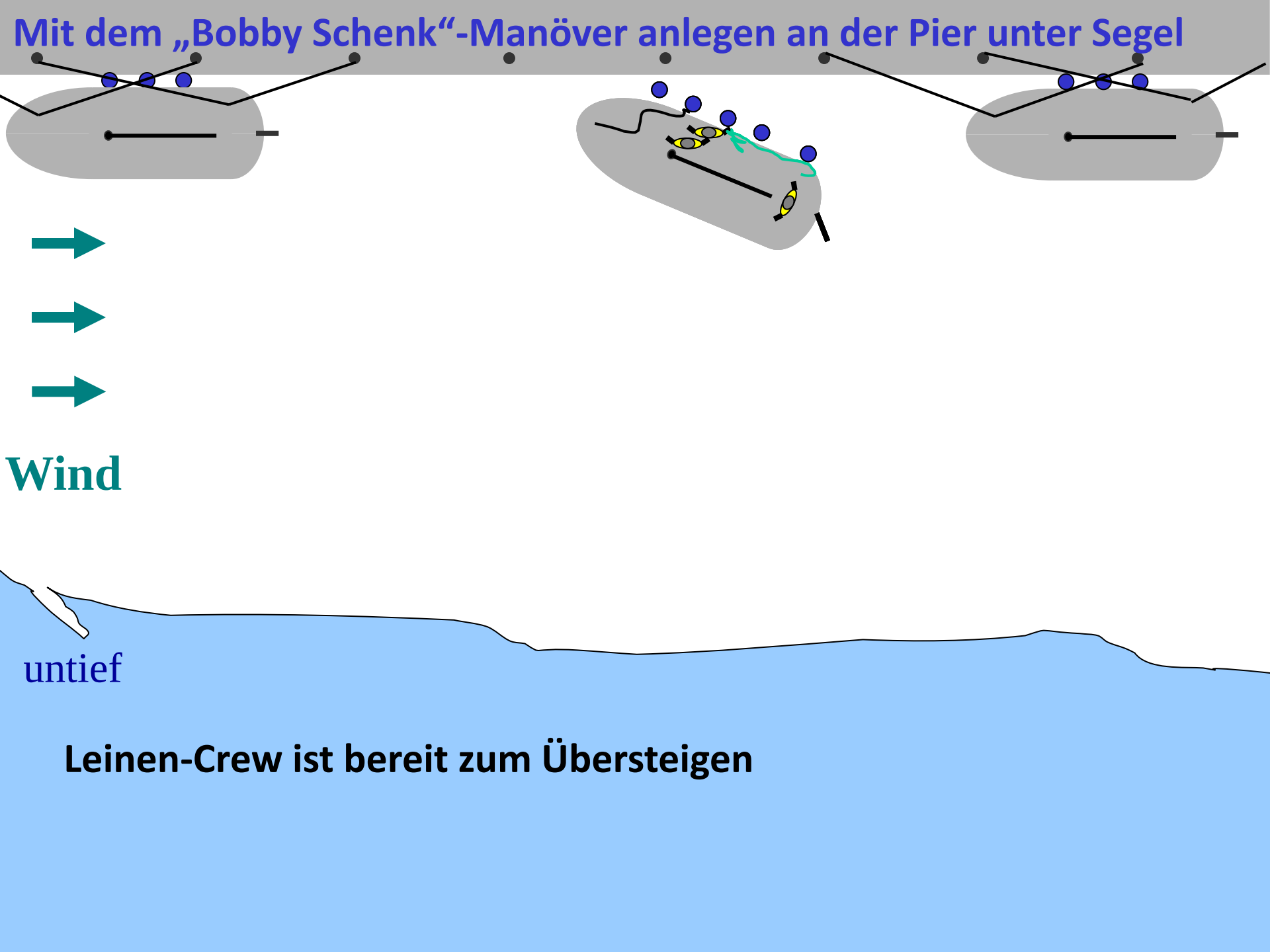


Wind

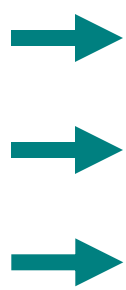


untief

Jetzt wird's spannend



Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver anlegen an der Pier unter Segel

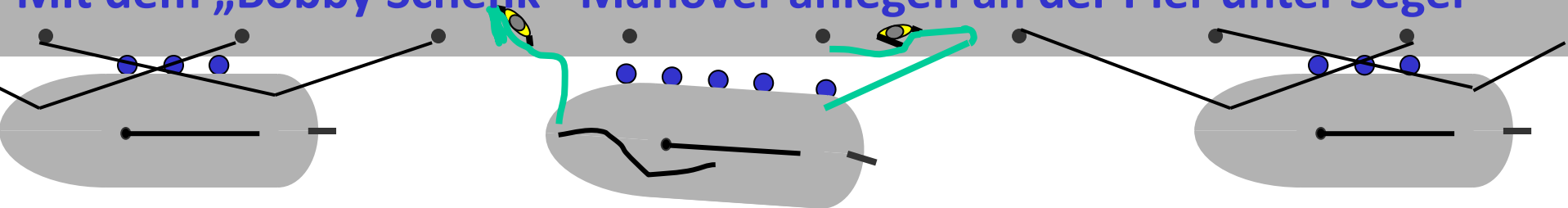


Wind

untief

Leinen-Crew ist bereit zum Übersteigen

Mit dem „Bobby Schenk“-Manöver anlegen an der Pier unter Segel



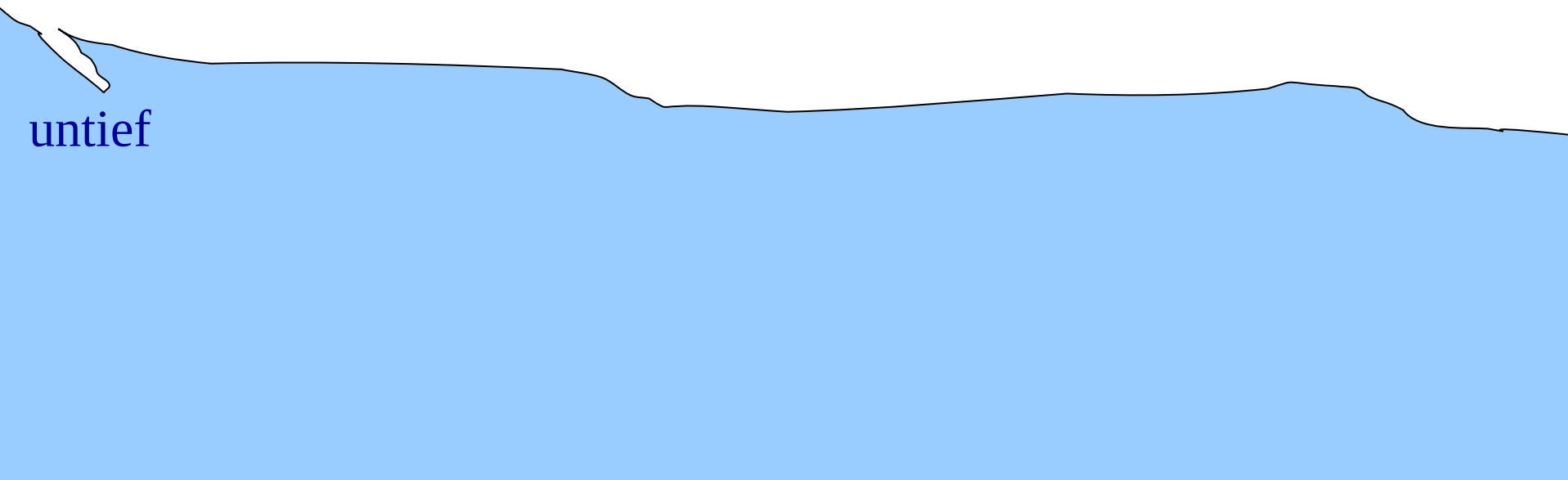
Mit Achterleine bei Bedarf gefühlvoll, aber entschieden bremsen.



Vorleine um den Poller



Wind



untief